

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächste  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährig 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gehaltene Zeile über  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 136.

Dienstag, den 17. Juni.

1862.

## Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Gerichtsverhandlung, den 19. Juni, Nachmittags  
3 Uhr: Hauptverhandlung, bis zur Publikation des Erkenntnisses  
in geheimer Sitzung, in der Untersuchung wider Franz Ferdinand  
Schramm aus Obersaida, wegen Rothzucht.

**Dresden, 13. Juni.** Nachdem gestern eine geheime Sitzung  
gehalten worden, ging die II. Kammer heute zur Beratung über  
die voigtländische Eisenbahn über. Der Deputationsbericht schlägt  
vor, die hinsichtlich des Anschlusses der neuen Bahn in Plauen  
(statt in Herlasgrün) eingegangenen Petitionen auf sich beruhen zu  
lassen und der Staatsregierung die ständische Genehmigung zu dem  
Bau der neugewählten Linie über Brambach bis zur sächsischen Grenze  
in der Nähe von Schönberg, statt über Elster in der Nähe der  
sächsischen Grenze bei Grün zu erteilen. Gleichzeitig macht es  
sich notwendig, das bereits zugestandene Expropriationsrecht auf  
die neugewählte Linie auszu dehnen. Die Kammer verhandelt zu-  
vörderst über den ersten Theil der Frage und nimmt Abg. Dr. Braun  
die bereits vom vorigen Landtag erledigte Frage, die Erbauung einer  
Zweigbahn von Herlasgrün über Treuen, Lengensfeld, Auerbach und  
Falkenstein, wieder auf, wünscht aber die Hauptbahn in Plauen,  
als dem Hauptstz der voigtländischen Industrie, ausmünden zu  
lassen, indem er sich auf die Abkürzung der Linie, auf die geringern  
Kosten und die ungünstigen Terrainverhältnisse stützt. Zugleich stellt  
Dr. Braun den Antrag, die Petitionen von Plauen und Umgegend  
der Staatsregierung zu nochmaliger Erwägung resp. Berücksichtigung  
zu empfehlen. Der Referent Vicepräsident Dehmichen tritt diesem  
neuen Antrage entgegen, da für Plauen kein besonderer Vortheil  
darin liegen könne, den Durchgangsverkehr aus Böhmen zu erhalten,  
und es vortheilhafter sei, wenn Plauen (ähnlich wie es in Großenhain  
geschehe) mit der neuprojectirten Bahn durch eine Zweigbahn ver-  
bunden werde. Abg. Ploß erinnert daran, daß Plauen, in mehr-  
facher Hinsicht schon begünstigt, bereits an einer größern Verbindungs-  
linie gelegen sei, während die aufstrebende Industrie jener Städte  
gleiche Beachtung verdiene. Finanzminister v. Friesen erörtert den  
veränderten Beschluß der Regierung, seitdem die Aussicht vorgelegen  
habe, durch den Anschluß an Böhmen eine große Verbindungsbahn  
zu schaffen. In der projectirten Linie sei die Möglichkeit eines  
positiven Anschlusses gefunden worden, um so mehr als mehrere  
Städte neu in das Eisenbahnnetz aufgenommen werden könnten.  
Der Vortheil Plauens lasse das Bestreben, den Anschluß von Plauen  
aus zu erhalten, vollkommen gerechtfertigt erscheinen, obgleich es  
scheine, daß es weniger geschehe, um sich neue Vortheile zu sichern,  
als sich vor spätern Nachtheilen zu bewahren. Für den Deputations-  
antrag sprechen außerdem meist in der Absicht, ihre Abstim-  
mung zu motiviren, die Abg. Georgi, Falke, Hertel, Jungnickel, v. Criegern  
und Groh, dagegen Dr. Braun und Stöhr, wobei es nicht fehlen  
konnte, daß die Debatte sich nicht selten in der engen Form der  
persönlichen Entgegnung bewegte. Die Abstimmung ergab gegen  
drei Stimmen die Annahme des Deputationsgutachtens und  
mithin Genehmigung der von der Regierung vorgeschlagenen  
herlasgrüner Linie. Was den zweiten Punkt betrifft, so hat die  
Regierung die früher beabsichtigte Linie Herlasgrün-Asch aufge-  
geben und sich für die Linie über Brambach entschieden, welche  
eben, da von der neuen Linie 2,48 Meilen mehr innerhalb der  
sächsischen Grenzen zu bauen sind, nicht mehr mit 4,452,000 Thln.  
sondern mit 6,089,300 Thln. veranschlagt worden ist. Bei der  
Debatte erinnert Abg. Falke an die Städte, welche bis jetzt noch  
keine Eisenbahn besitzen, wobei er besonders die Liberalität hervor-  
hebt, mit welcher Leipzigs Vertreter jederzeit für die Bewilligung  
der Geldopfer zu Eisenbahnzwecken gestimmt haben. Abg. Bering

beklagt, daß man von der industriellen Stadt Asch abgegangen sei,  
und Dr. Braun schließt sich dieser Meinung an, worauf Finanz-  
minister v. Friesen die Zustimmung giebt, daß bei der nähern Fest-  
stellung der Linie bereits auf eine angemessene Verbindung mit  
Asch Rücksicht genommen worden sei. Schließlich wurde der An-  
trag der Deputation einstimmig angenommen und die Regierung  
ermächtigt, den Mehrbedarf aus den Ueberschüssen der beiden Finanz-  
perioden 1858—60 und 1861—63 zu decken und den nächsten  
Ständen darüber Rechenschaft abzulegen.

**Dresden.** Für das nunmehr vollständig veräußerte Bauareal  
des ehemaligen Johannisstifts, welches nach Angabe der „Sächs.  
Dorfsitzg.“ einen Flächeninhalt von zusammen 34,481 Quadratellen  
umfaßt, ist ein Gesamterlös von 88,781 Thlr. 2 1/2 Ngr. erzielt  
worden; die Quadratelle wurde sonach durchschnittlich mit 2 Thlr.  
17 Ngr. 3 1/2 Pf. bezahlt.

— Am 10. Juni stürzte in Dresden der 5 1/2 Jahr alte Hand-  
arbeiterssohn Becker, dessen Vater schon 19 Wochen an der Gicht  
krank liegt, vier Etagen hoch zu einem offen gewesenen Fenster  
hinab in den Hof und starb bald darauf an den erhaltene Ver-  
letzungen.

— Am 10. Juni fand in Burzen die feierliche Uebergabe der  
Fahne statt, welche Se. Majestät der König der hiesigen Schützen-  
zunft für eine vom Kurfürsten Georg IV. der Bürgererschaft  
gewidmete aber seitdem defect gewordene Fahne geschenkt hat.

— Am 7. Juni Nachmittags verunglückte auf der Leipzig-  
Dresdner Bahn unterhalb Priestewitz der Bahnhof-Inspector v. Korff  
aus Röderau dadurch, daß er sich zu weit aus dem Wagen heraus-  
gebengt hatte, um sich nach etwas umzusehen und dadurch an der  
Seitenwand einer Ueberbrückung eine solche Kopfverletzung erhielt,  
daß er hoffnungslos nach Röderau gebracht werden mußte.

— Am 7. Juni erkrank in Colditz ein neunjähriger Knabe  
beim Baden in der Mulde.

— Am 4. Juni sind in Falkenhain bei Dahlen, vermuthlich  
durch Brandstiftung, 6 Güter ein Raub der Flammen geworden.

+ **Reichenbach bei Siebenlehn.** Das am zweiten Pfingst-  
feiertag Abends hier antreffende Gewitter richtete in einigen Ob-  
gärten einen nicht unerheblichen Schaden an. Während auf der  
einen Seite des Dorfes gewöhnlicher Gewitterwind herrschte, wüthete  
auf der andern Seite eine Windhose. Zierbäume neigten sich bis  
zur Erde, abgerissenes Laub, Zweige und Aeste erfüllten die Luft  
viele Obstbäume (obngefahr 26—27) wurden aus der ausgetrockneten  
Erde gerissen oder abgebrochen; ein alter geschätzter Aepfelbaum,  
von einer Elle Durchmesser, brach mitten entzwei. In einem Bauer-  
gehöfte wurden die verriegelten Scheunenthore aufgerissen und wie  
leichte Bretstücken auf's Dach geworfen. Durch das Rütteln und  
Schütteln gingen im Wohnhause fast alle Fenster und Thüren auf  
und der Schornsteinkopf fiel herunter. Sodann bezeichnete die  
Windhose ihren Weg durch ein Aehrenfeld nach der Staatswaldung,  
wo sie weiter keinen Schaden that.

**Frankfurt.** Die Preisthaler für das Frankfurter Schützen-  
fest werden mit dem Bilde der Germania geschmückt. Sie ist stehend  
in ganzer Figur und im Profil dargestellt. Die linke herabfallende  
Hand trägt den Schild mit dem Reichsadler, in der rechten Hand  
hält sie einen Eichenkranz, den sie zur Bekrönung erhoben hält.  
Die andere Seite der Münze zeigt den Frankfurter Adler.

Bei der Industrieausstellung in London haben die Franzosen  
ihren weltberühmten Geschmack und ihren Nationalstolz auf das  
Glänzendste bewährt. Die französische Abtheilung der Weltaus-  
stellung ist die schönste von allen und übertrifft die aller Nationen  
an Pracht, Reiz, Schönheit und Lieblichkeit, das muß selbst der

Feind zugeben. Man tritt aus jeder andern Abtheilung in diese wie aus einem Werktag in einen Feiertag. Es ist richtig, daß sich der deutsche Zollverein, was Billigkeit und Solidität vieler seiner Producte betrifft, mit Frankreich messen, ja es übertreffen kann, aber man hat gespart, man hat das Klappern, das zum Handwerk gehört und mehr noch zu einer Ausstellung unterlassen. Die französische Regierung hat ihren Beamten aufgegeben, kein Geld zu sparen, um Alles in das rechte Licht zu stellen. Das ist geschehen.

— Eine neuere deutsche Erfindung sind die Delldruckbilder. Diese Bilder kommen den ächten Delnbildern an Wirkung nahe und sind sehr wohlfeil. Die Engländer haben diese Bilder in der Londoner Ausstellung kennen gelernt und schwärmen für sie. Die Bilder waren im Handumdrehen verkauft und viele sind nachbestellt. Auch die Münchener Porzellanmalereien und Photographien in der Ausstellung werden als unübertroffen gerühmt und gesucht. Albert in München, der den Prinzen von Wales in Lebensgröße photographirt hat, ist nun selber in England ein Größe geworden.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Frohnleichnamstage.

(19. d. M.)

Katholische Kirche: früh 9 Uhr, Predigt, Hochamt. — Nachm. 2 Uhr, feierliche Vesper.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Die Bairische Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier, Culmbacher und Limbacher Lagerbier.

Vollständig assortirtes Cigarren-Lager bei Otto Franke, Weingasse Nr. 664.

Nr. 38, 37, 22, 34, à Stück 10 Pf. Nr. 15, 14, 13, 46, 41, 17, 16, à St. 4 Pf.  
= 24, 45, 30, = = 8 = = 33, = = 3 St. 10 = = 2 = =  
= 68, 67, 17a, 35, = = 6 = = 8, 9, 10, 11, 12, = = 2 = =  
= 18, 23, 66, 65, 19, 20, 69, = = 5 = =

u. s. f. herab bis zum Preise von 2 1/2 Thlr. pr. Mille.

Soda-Wasser, eigener Fabrik, stets frisch, zum sofortigen Genuß bei Otto Franke, Weingasse Nr. 664.

Strohüte in den neuesten Formen und verschiedenen Gestalten, von den billigsten bis zu den elegantesten Qualitäten für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen die Strohhüte-Fabrik von A. Meyer, Ecke der Wein- und Rittergasse. — Zugleich erlaubt sich dieselbe anzugeben, daß Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren stets schnell und sauber besorgt werden.

Die Strohhutfabrik von Julius Jährig, Weingasse, im Hause des Spielwaarenhändler Herrn Wosch, empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Hüten für Damen, Herren und Kinder, übernimmt getragene Hüte zum Waschen und Modernisiren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Carl Sammler empfiehlt sich als verpflichteter Auctionator und Modistenhändler, bei reeller Bedienung.

## Bekanntmachung,

die Gültigkeit der sächsischen Arbeitsbücher im Königreiche Baiern betreffend.

Nach §. 7 der Verordnung, die Arbeitsbücher des gewerblichen Hülfspersonals betreffend, vom 15. October 1861, Absatz 2 (Gesetz- und Verordnungsblatt von gedachtem Jahre, S. 263), können die durch §. 61 des Gewerbegesetzes vom 15. October desselben Jahres eingeführten Arbeitsbücher von Inländern auch im Auslande, wenn das Arbeitsbuch in der im 5. Absätze von §. 16 jener Verordnung (S. 266 des Gesetz- und Verordnungsblattes von 1861) vorgeschriebenen Weise visirt ist, als gültige Reiselegitimation benutzt werden, insoweit die Arbeitsbücher als solche von den betreffenden ausländischen Behörden zugelassen werden.

Nun haben jedoch bisher einige königl. bairische Grenzbehörden den mit solchen Arbeitsbüchern reisenden sächsischen Gewerbsgehülfen den Eintritt nach Baiern beanstandet. Allein durch Vermittlung der diesseitigen Gesandtschaft in München ist dieses Hinderniß neuerlich beseitigt worden, indem, nach einer im diplomatischen Wege an das Ministerium des Innern gelangten Mittheilung, die Anweisung an die betreffenden königl. bairischen Behörden ergangen ist, daß da die sächsischen Arbeitsbücher als ausreichende Reiselegitimation zum Wandern im Königreiche Baiern anzusehen, den Inhabern beim Eintritt in dasselbe, wenn nicht andere, in den dort bestehenden Vorschriften begründete polizeiliche Bedenken gegen sie vorliegen, keine Schwierigkeiten entgegenzusetzen seien.

Dresden, den 4. Juni 1862.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Körner.

Lehmann, S.

## Zwangsversteigerung.

Das zu dem überschuldeten Nachlasse des Strumpfwirkermeisters Eduard Friedrich Schür in Heidelberg gehörige Hausgrundstück Nr. 48 des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf Heidelberg, Nr. 47 des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 424 des dasigen Flurbuchs, welches unterm 28. März d. J. ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgerechtlich auf 350 Thlr. — — gewürdet worden ist, nebst dem Rechte auf ein von genanntem Schür zwar besessenes ihm jedoch noch nicht zugeschriebenes Grasplätzchen, auf welches bereits 40 Thlr. — — — geboten sind, soll

den 19. August 1862

Mittags 12 Uhr an hiesiger königlicher Gerichtsamtstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was unter Hinweis auf das allhier aushängende Subhastationspatent, welchem eine ungefähre Beschreibung der Grundstücke und die Subhastationsbedingungen beigelegt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Sayda, am 6. Juni 1862.

Königliches Gerichtsamt.

Franz.

## Bekanntmachung.

Die in der Beifuge sub A näher angegebenen Gesetze, Verordnungen, Decrete und Bekanntmachungen sind von uns zu Jedermanns Einsicht in der hiesigen Rathsexpedition ausgelegt worden.

Sayda, am 6. Juni, 1862.

Der Stadtrath daselbst.

In interimistischer Verwaltung des Bürgermeister-Amtes:

Trausch.

- A.
- Nr. 1. Gesetz, die fernere Ausgabe neuer 4procentiger Staatsschuldenscheine im Betrage von 6 1/2 Millionen Thaler betreffend; vom 2. Januar 1862.
  - " 2. Bekanntmachung, den zweiten Nachtrag zur fünften Auflage der Arzneientage betreffend; vom 2. Januar 1862.
  - " 3. Verordnung wegen Erlassung eines Nachtrags zu der Verordnung vom 21. März 1835, die Verhältnisse der Behörden für die städtischen Gymnasien s. w. d. a. betreffend; vom 2. Januar 1862.
  - " 4. Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Dresdner-Possendorfer Steinkohlenbauvereins; vom 8. Januar 1862.
  - " 5. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1861, die Errichtung von Gewerbegerichten betreffend; vom 29. December 1861.
  - " 6. Decret wegen Bestätigung des neuen Regulativs für die Sparkasse zu Zittau; vom 13. Januar 1862.
  - " 7. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Grimmitzschau; vom 11. Januar 1862.
  - " 8. Bekanntmachung, die Hinausgabe einer neuen Bezeichnung über die hitzige Maul- und Klauenseuche betreffend; vom 11. Januar 1862.
  - " 9. Verordnung, die Aufhebung der wegen des Bistrens der Reisepässe bestehenden Vorschriften betreffend; vom 11. Januar 1862.
  - " 10. Bekanntmachung, das Einbringen ungarischer Schweine betreffend; vom 4. Februar 1862.

- Nr. 11. Bekanntmachung, einen Nachtrag zu dem unterm 24. Juli 1858 genehmigten Anleiheplane der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig betreffend; vom 14. Februar 1862.
- " 12. Bekanntmachung, die Verleihung des Rechts der Maturitätsprüfung an innen benannte Realschulen betreffend; vom 22. Febr. 1862.
- " 13. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Steinkohlenbauvereins Golberoda-Dippoldtswalde; vom 25. Februar 1862.
- " 14. Gesetz, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung einer Eisenbahn von Priestewitz nach Großenhain betreffend; vom 26. Februar 1862.
- " 15. Verordnung, die Erbauung einer Eisenbahn von Priestewitz nach Großenhain betreffend; vom 26. Februar 1862.
- " 16. Verordnung, die Auslegung von Canons für die Ertheilung von Realconcessionen zu Gasthöfen betreffend; vom 3. März 1862.
- " 17. Verordnung, die Abänderung eines Formulars für die Justizstatistik betreffend; vom 21. Februar 1862.
- " 18. Bekanntmachung, die Satzungen der Dresdner Schillerstiftung betreffend; vom 1. März 1862.
- " 19. Bekanntmachung, die Satzungen der Leipziger Schillerstiftung betreffend; vom 6. März 1862.
- " 20. Verordnung, die veränderte Organisation der Hochbauverwaltung betreffend; vom 6. März 1862.
- " 21. Bekanntmachung, die den Vorschussvereinen zu Grimmitzschau und Geyer bewilligte Stempelbefreiung betreffend; vom 12. März 1862.
- " 22. Verordnung, eine weitere theilweise Aufhebung der Maßregeln gegen das Einschleppen der Kinderpest betreffend; vom 15. März 1862.
- " 23. Verordnung, die Errichtung der Darlehnskasse und die derselben zu ertheilenden Rechtsvergünstigungen betreffend; vom 25. Febr. 1862.
- " 24. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Roswein; vom 8. März 1862.
- " 25. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparkasse zu Wilddruff; vom 10. März 1862.
- " 26. Verordnung, die innegedachte Uebereinkunft mit der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung betreffend; vom 13. März 1862.
- " 27. Verordnung, die Wahlen für die Gewerbekammern betreffend; vom 17. März 1862.
- " 28. Verordnung, eine Abänderung der Generalinstruction für die Amtshauptleute vom 27. September 1842 betreffend; vom 7. April 1862.
- " 29. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Delsniger Bergbaugesellschaft; vom 7. April 1862.
- " 30. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die städtische Sparkasse zu Riesa; vom 7. April 1862.
- " 31. Decret wegen Bestätigung der Genossenschafts-Ordnung für den Hopfenbachverband V. Dallwitz-Alteis; vom 9. April 1862.
- " 32. Verordnung, die Aufstellung der Wahllisten für die Landtagswahlen betreffend; vom 15. April 1862.
- " 33. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung für den Hopfenbachverband VI. in Rauleis; vom 9. April 1862.
- " 34. Bekanntmachung, die Erhaltung der älteren auf das Innungswesen bezüglichen Urkunden betreffend; vom 14. April 1862.
- " 35. Bekanntmachung, die künftige Vollziehung der Loose bei der Landes-Lotterie betreffend; vom 26. April 1862.
- " 36. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Knappschaftsvereins beim Gräflich Einstele'schen Eisenhüttenwerke zu Gröbzig; vom 26. April 1862.
- " 37. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zu einem außerordentlichen Landtage betreffend; vom 29. April 1862.
- " 38. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Anlegung der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn betreffend; vom 29. April 1862.

## Rigaer Leinfaamen

verkaufe ich von heute ab zum **Einkaufspreis.** **Otto Francke, Weingasse Nr. 664.**

## Nordamerikanisches Cyclorama,

150 Gemälde gemalt und erläutert von Gd. Beyer,  
im Stadt-Theater zu Freiberg.

Heute Dienstag, den 17. Juni, dritter Theil: Durch den Staat Virginien, Salt Pond, natürliche Brücke, James-Fluß, Richmond, Norfolk, Brooklyn, New-York zurück auf dem Canal nach Hamburg.

**Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.**

**Preise der Plätze:**

Ein Billet in die Logen des I. Ranges 10 Ngr.; ein Billet in die Logen II. Ranges 7 Ngr. 5 Pf.; Mittelloge die Person 10 Ngr.; ein gesperrter Sitz darin 12 Ngr. 5 Pf.; Parquet die Person 10 Ngr.; Cercle die Person 7 Ngr. 5 Pf.; Parterre die Person 5 Ngr.; Gallerieloge 3 Ngr. 5 Pf.; Gallerie 2 Ngr. 5 Pf. Textbücher à 2 Ngr. sind an der Casse zu haben. Eintrittskarten sind des Morgens von 9-10 Uhr im Theater zu haben.

## Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier, Weisnergasse Nr. 458 eine

## Thonwaaren-Niederlage

errichtet habe und mit einer soliden Auswahl von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu Diensten stehe, sowie stets bemüht sein werde, durch reelle Bedienung, die Zufriedenheit eines mich beehrenden Publicums zu erlangen.

Schachtungsvoll  
**Moritz Rössger,**  
Töpfermeister.

## A. W. Hertwig,

**Obermarkt Nr. 266,**

empfiehlt seine Schützenhüte zu billigen Preisen. (nebst Stuß).

Unserem Freund Carl Heinrich Opth zu seinem heutigen 23. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.  
I.

## Logis-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Fischergasse Nr. 40, sondern Reitbahngasse Nr. 38 wohne. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local übergeben zu lassen; für prompte und reelle Bedienung wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll

August Klein, Korbmacher.

## Empfehlung.

Hierdurch empfehle ich meine Schwarzwälder Wanduhren zu den billigsten Preisen, als: gute übersehte massive Wanduhren mit Ketten für 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., eisensarbige dergl. zu 3 Thlr. bis 3 $\frac{1}{3}$  Thlr., zwölfstündige Kettenuhren zu 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., Porcellanuhren 3 Thlr. 15 Ngr., sowie alle anderen Sorten, und halte davon stets gute Auswahl. Alles bestellte Uhren.

J. Trübschler,  
Kornegasse Nr. 33.

## W. H. Prätorius,

Obermarkt Nr. 5,

hält sein reich assortirtes

**Cigarren-, Rauch- und Schnupf-  
Tabak-Lager**

einer gütigen Beachtung hierdurch bestens empfohlen.

# Fischergasse Nr. 48 Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

**Matjes-Heringe,**  
zart und fett, empfehlen  
**C. G. Stohn & Sohn.**

**Aechte Prager Putzsteine,**  
das Stück zu 15 Pf.  
**J. G. A. Schumann.**

**Sommerrüben-Saamen**  
empfehlst billigst  
**J. G. A. Schumann.**

**Eau de Cologne,** in Flaschen à 3 1/2,  
6 und 10 Ngr.  
**Flederreinigungs-Wasser,** à Fl. 2 u. 5 Ngr.  
**Fliegenwasser,** à Fl. 2 1/2 Ngr.  
**Fliegenholz,** in Packeten à 1 und 2 Ngr.  
**Fliegenpulver,** in Packeten à 1 und 2 1/2 Ngr.  
**Flüssigen Leim,** à Fl. 2 Ngr.  
**Insectenpulver,** höchste Qualität,  
empfehlst  
**J. G. A. Schumann.**

**Verkauf.**  
Auf einem Stück Pürgerfeld ist das Gras  
auf dem Stock zu verkaufen. Das Nähere:  
Untermarkt Nr. 400.

**Verkauf.**  
Eine im besten Zustande befindliche Kinder-  
Futsche steht zu verkaufen: obere Lange-gasse  
Nr. 195.

**Verkauf**  
werden zwei Stück Lebdensfutter. Das Nähere  
ist zu erfahren: vor dem Kreuzthor Nr. 300.

**Verkauf.**  
Ein noch fast neuer Handwagen mit  
eisernen Rädern ist zu verkaufen beim Schmiede-  
Meister Thümer in Freibergsdorf.

**Haus-Verkauf.**  
Ein gut rentirendes Haus in der Stadt  
mit Garten und Feld, welches sich zu ver-  
schiedenen Geschäftsbetrieben eignet, soll Ver-  
änderungswegen sofort bei 600 bis 1000 Thlr.  
Anzahlung sehr preiswürdig verkauft werden  
durch das conc. Agenturgeschäft von Robert  
Köppler, Fischergasse Nr. 47.

**60 Schock Zaunstängel**  
sind zu verkaufen auf dem Rittergut Ober-  
Langenau.

**Sägenspähne**  
werden verkauft in der Nieder-Mühle zu  
Berthelsdorf.

**Vermiethung.**  
Ein Familienlogis in erster Etage des  
Hauses Nr. 383 am Untermarkt, bestehend  
aus 3 Stuben, den nöthigen Kammern und  
übrigem Zubehör, steht zu vermieten und  
ist Michaels dieses Jahres zu beziehen.

**Vermiethung.**  
Zwei freundliche Logis mit Möbels sind  
den 1. Juli zu beziehen: Krichgasse Nr. 350.

**Gesuch.**  
Ein Ordnung liebendes Mädchen sucht  
einen Dienst als Gans- oder Läden-Mädchen  
u. d. m. Näheres: Rosplatz Nr. 91, 2. Tr.

**Gesuch.**  
Ein Mädchen, welches gesonnen ist, das  
Schneidern zu lernen, kann unentgelt-  
lich unterkommen bei Amalie Fischer  
in Kleinwaltersdorf.

**Gesuch.**  
Ein Mädchen, 15 Jahr alt, nicht von  
hier, sucht einen Dienst, und kann sofort an-  
treten. Näheres bei G. Lange, Erbische-  
straße Nr. 598.

**Gesucht**  
wird ein Mühlknappe, der zugleich das Baden  
mit zu versorgen hat. Von wem? ist zu er-  
fahren, in der Expedition d. Bl.

**Gesucht**  
werden bei dauernder Arbeit von der Ritter-  
gutsziegelei Waltersdorf ein Mauerziegel- und  
ein Dachziegelstreicher zum sofortigen Antritt.

**Mitleser**  
zu verschiedenen Zeitungen und dergleichen  
Blättern werden vom 1. Juli wieder an-  
genommen von Robert Köppler, Fischergasse  
Nr. 47, 2. Etage.

**Handarbeit**  
Weibliche Arbeiten in  
Weißnäheri werden schnell  
gefertigt und ist Näheres  
zu erfahren: Fischergasse  
Nr. 13, 2 Treppen.

**Verloren**  
wurde den 12. Juni von einem Dienstmädchen  
ein grünes Kinderjäckchen, schwarz eingefast,  
mit buntem Futter. Der Finder wird gebeten,  
es gegen Belohnung abzugeben: Nr. 250.

**Verloren**  
wurde am Sonntag Abend ein kleines schwarzes  
Luchmäntelchen von der Burgstraße bis zum  
Restaurateur Guldner. Der ehrliche Finder  
erhält bei Rückgabe eine Belohnung: Burg-  
straße Nr. 304.

**Entlaufen**  
ist vorigen Sonnabend Abend auf dem niederen  
Zug ein schwarzbraunes Kalb, 1/2 Jahr alt.  
Wer darüber Auskunft geben kann, wird ge-  
beten, es auf dem Stollnhaus zu melden.

**Restauration zu Wegefahrt.**  
Donnerstag, den 19. Juni a. c.,  
**Garten-Concert**  
(Blasmusik)  
Anfang 6 Uhr.  
Dazu ladet ergebenst ein  
H. Kockel.



Dienstag, den 17. Juni  
**Gesangübung**  
Anfang 8 Uhr.

Hierauf um 9 Uhr:  
**Hauptversammlung.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 1/2 5 Uhr ist unsere theure,  
innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Ur-  
großmutter, die verw. Frau Pastor Mag.  
Henriette Wilhelmine Brause, die Krone unseres  
Familienkreises, im vollendeten 78. Lebens-  
jahre sanft und selig entschlafen. Theilnehmenden  
Freunden widmet nur hierdurch diese  
Trauerkunde

die tiefbetrübte Familie Brause  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Freiberg, den 16. Juni 1862.

**Todes-Anzeige.**  
Lieben Freunden und Bekannten nur hier-  
durch die schmerzliche Nachricht, daß heute  
Morgen 1/2 8 Uhr unser guter Arno  
entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten  
Zug, den 16. Juni 1862.  
Ernst Klemm und Frau.

**Todes-Anzeige und Dank.**  
Am vergangenen 11. d. M. entschlief  
sanft nach längeren Leiden unser guter Onkel,  
Vater und Großvater, der Registerschreiber  
Friedrich August Koll in einem Alter von  
58 Jahren 4 Monaten.  
Herzlichen Dank für die ehrenvolle Be-  
gleitung zu seiner ewigen Ruhe, sowie herz-  
lichen Dank dem Herrn P. Leichgräber für  
die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.  
Ruhe sanft, du guter Gatte,  
Schlafe, lieber Vater, wohl!  
Dort in ewigen Reiches Schatten  
Wird es Dir nun gehen wohl!  
Freiberg, Dresden und Zug, den  
13. Juni 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.  
**Dank.**  
Für die vielen Beweise freundlicher Theil-  
nahme, welche uns in den verfloffenen Tagen  
geworden sind, sowie für die ehrenvolle Be-  
gleitung unseres guten Bernhard Thierbach  
nach seiner Ruhestätte, sagen wir hierdurch  
unseren innigsten Dank.  
Freiberg, am 16. Juni 1862.  
Die Hinterlassenen.

**Dank.**  
Allen denen, welche sich bei dem am 3. Juni  
dieses Jahres unsern seligen Gatten und Vater,  
den Eisenbahnarbeiter Carl Gotilob Silber-  
mann zu Silbersdorf, betroffenen tödtlichen  
Unglücksfall so christlich und theilnehmend be-  
wiesen haben, bringen wir hiermit unsern  
herzlichen innigen Dank. Möge Gott Sie  
alle vor ähnlichem Unglück bewahren.  
Die tiefbetrübte Wittwe Silbermann  
mit ihren Kindern.